

Zur Eröffnung der Ausstellung
und zum Sommerfest am

**Samstag, dem
18. Juli 2015,
um 18.00 Uhr**

sind Sie und Ihre Freunde
herzlich eingeladen.

Es sprechen:

Dr. Wilhelm Keller

1. Vorsitzender
Verein der Kunstfreunde für
Wilhelmshaven e. V.

Dr. Viola Weigel

Direktorin
Kunsthalle Wilhelmshaven

Clemens Krümmel

Kunstkritiker, Autor
Berlin

Der Künstler ist anwesend.

Öffnungszeiten

Di 14.00 – 20.00 Uhr
Mi – So 11.00 – 17.00 Uhr

Eintritt

Erwachsene € 3,00
ermäßigt € 2,00

Mitglieder des Kunstvereins frei

Der Besuch von Schulklassen ist kostenlos.

Kunsthalle + Kunstfreunde

Werden auch Sie Mitglied im Verein der
Kunstfreunde für Wilhelmshaven e. V.
und nutzen Sie die zahlreichen Vorteile.
Informationen unter Tel. 04421 / 41 448

Adalbertstraße 28, 26382 Wilhelmshaven
Tel. +49 (0) 4421 / 41 448
Fax +49 (0) 4421 / 43 987
kunsthalle.wilhelmshaven@t-online.de
www.kunsthalle-wilhelmshaven.de

Ermöglicht durch

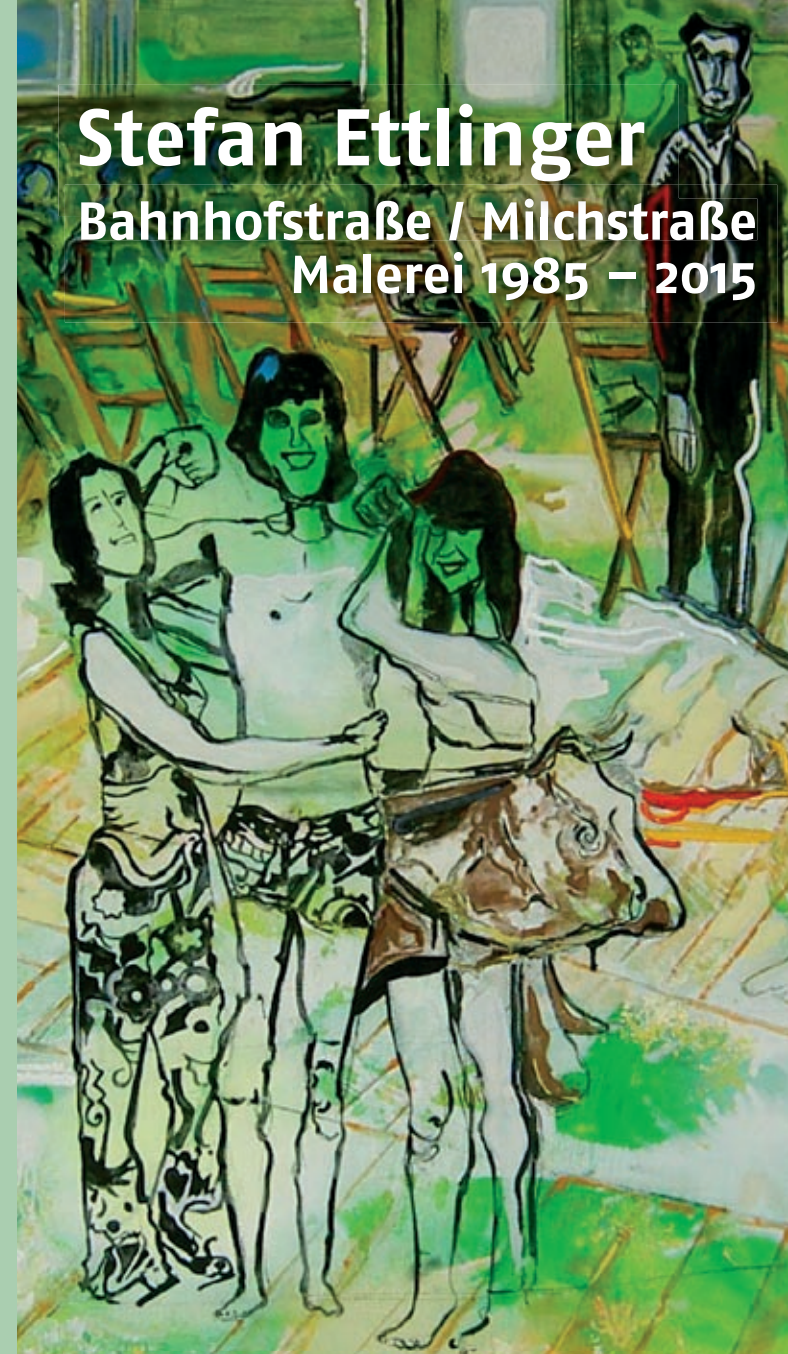


Cover: *Südwestkorso 05*, 2005. Eitempera, Kohle, Lack, Öl auf Nessel,
160 x 180 cm (Ausschnitt). Museum Frieder Burda, Baden-Baden

© VG Bild-Kunst, Bonn 2015

Stefan Ettliger

Bahnhofstraße / Milchstraße Malerei 1985 – 2015



18.07. – 11.10.2015

**KUNSTHALLE
WILHELMSHAVEN**

Veranstaltungen

Dienstag, 28. Juli, 19.00 Uhr

Öffentliche Führung

Ausstellungsbesichtigung mit Kuratorin Dr. Viola Weigel.

Samstag, 29. August, 14.00 – 17.30 Uhr

Kulturkarussell

Das Kulturkarussell dreht sich wieder rund um den
Adalbertplatz und die Virchowstraße mit vielen anderen
Wilhelmshavener Kultureinrichtungen.

Dienstag, 8. September, 19.00 Uhr

Exklusiv für Pädagogen

Ausstellungsbesichtigung mit Dr. Viola Weigel für alle,
die einen Besuch mit Schulklassen oder Studierenden
in der Ausstellung planen.

Donnerstag, 10. September, 12.30 – 13.30 Uhr

Kunst-Picknick über Mittag

mit einem anregenden Gang durch die Ausstellung und
anschließenden Imbiss.

Anmeldung unter Tel. 04421 414 48 erwünscht.

Dienstag, 29. September, 19.30 Uhr

Filmabend mit Stefan Ettliger

Das Filmprogramm zeigt Highlights aus dem aktuellen
Schaffen des Künstlers. Die Düsseldorfer Film und Per-
formance-Gruppe *Anarchistische Gummizelle* (1980),
der er 1982 beitrug, ist ebenfalls Thema.

Nach Vereinbarung bieten wir Schulklassen auch au-
ßerhalb der Öffnungszeiten eine Einführung in die Aus-
stellung an.

Bitte melden Sie sich unter der Tel. 04421 / 41 448 an.
Der Eintritt für Schulklassen und eine Einführung sind
kostenlos.

Stefan Ettliger

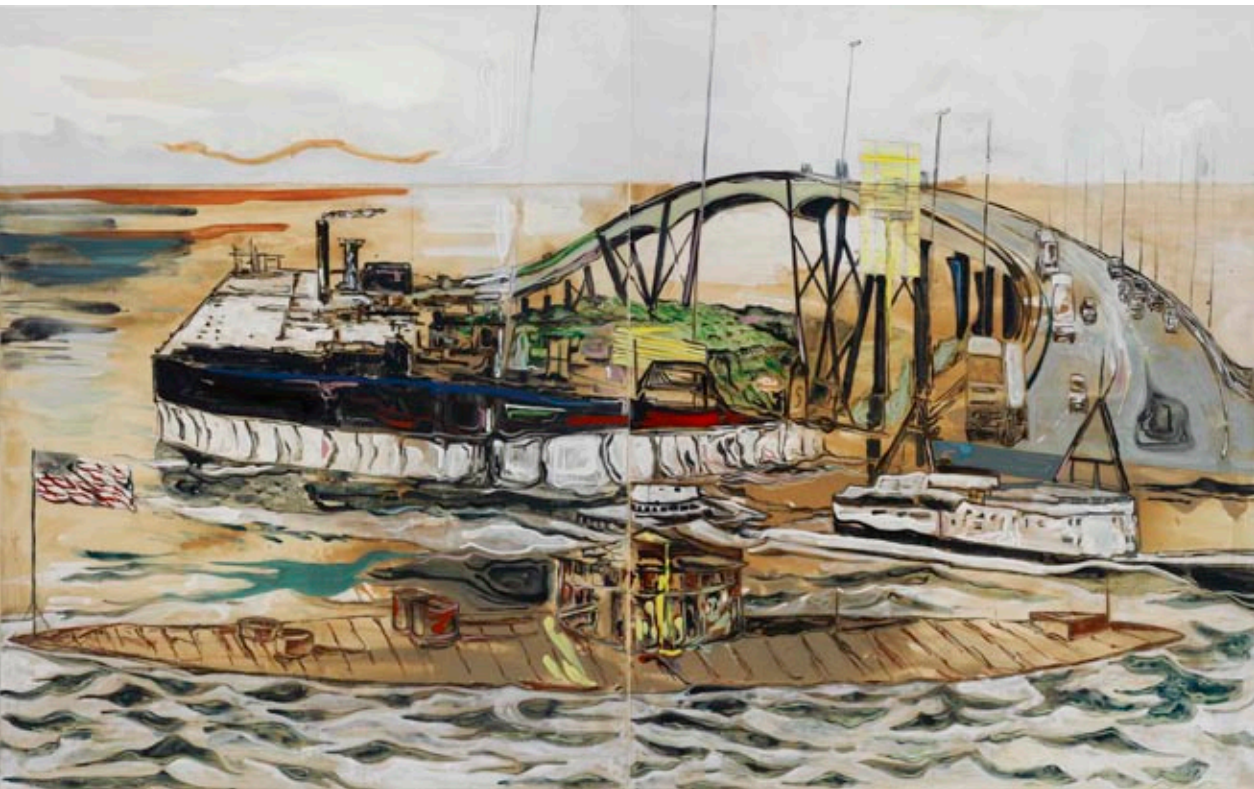
Bahnhofstraße / Milchstraße Malerei 1985 – 2015

Die Kunsthalle Wilhelmshaven präsentiert die erste umfassende Werkschau einer wesentlichen, doch bis heute vernachlässigten Position deutscher Malerei: Das Werk des Düsseldorfer Malers **Stefan Ettliger** (geb. 1958 in Nürnberg) stellt einen eigenständigen Beitrag zur gegenständlichen Malerei ab 1985 dar. Stefan Ettliger studierte bei Alfonso Hüppi an der Kunstakademie Düsseldorf als sein Meisterschüler. Seine Werke sind u. a. Teil der permanenten Sammlung des Museum Frieder Burda in Baden-Baden. Die Ausstellung wird ihre formale und inhaltliche Bandbreite auffächern. Über 100 Papier-, Eitempera- und Acrylarbeiten sowie Filmarbeiten werden Ettligers künstlerischen Werdegang von 1985 bis 2015 veranschaulichen.

Parallel zu den deutschen Neo-Expressionisten entwickelte sich ab 1985 eine konzeptuelle Linie in der gegenständlichen Malerei, die ihre bildnerischen Quellen konsequent aus den Massenmedien zog und diese mit montageähnlichen Mitteln zu neuen Bildideen fügte. Gegenüber anderen Weggefährten der



Der Leibwächter feiert ins Wagenfenster des Soldaten-Bruders.



Oben links:
Ohne Titel, 1985.
Acryl auf Papier.
60 cm x 90 cm.
Privatbesitz

Oben rechts:
Dreißig, Einunddreißig,
2010.
Eitempera und Öl auf
Nessel.
80 cm x 200 cm.
Privatbesitz

Unten links:
Atlantik, 2006.
Eitempera und Öl auf
Nessel.
200 cm x 320 cm.
Privatbesitz

Unten rechts:
Sichuan Ghost Story,
2014. 71-teilig,
Kohle und Eitempera
auf MDF.
40 cm x 30 cm.
Courtesy Galerie Ursula
Walbröl, Düsseldorf



neuen Düsseldorfer Schule wie Dirk Skreber (geb. 1961) oder Corinne Wasmuth (geb. 1964), die ästhetisch ähnlich konzeptuell vorgehen, ist das Werk von Stefan Ettliger im Hintergrund der kunsthistorischen Rezeption geblieben. Ettliger findet sein visuelles Material in Bildern vor, die bereits als Bilder existieren: Er verwendet Fotos, die er in großer Anzahl, jedoch ohne bestimmtes „Thema“ selbst knipst, oder die ihm in der überbordenden Bilderflut des Massenmedienbetriebs beim „Zappen“ zufallen. Seine Momentaufnahmen bewegter Szenen sind nicht auf spektakuläre Motive ausgerichtet. Der Maler gibt in einem Interview sogar preis, dass er die aus der Bilderflut heraus gelösten Ausschnitte für die endgültige Bildauswahl zusätzlich mit einem Los ermittelt. Dieser doppelte Bildzufall, der immer scharf am vermeintlich Wesentlichen eines Motivs vorbeiführt, eröffnet Bildwelten, die aus der Beziehungslosigkeit der Medienbilder einen malerischen, wenn auch nicht eindeutig lesbaren Zusammenhang schaffen. Ettligers „Kompositbilder“ führen topografisch bewegte Raumbilder zu perspektivisch wechselnden Bildpanoramen zusammen, deren Verfransungen sichtbar bleiben.

Sein ästhetisches Prinzip der Nicht-Vernetzung, heute ein Sakrileg der Kommunikationsgesellschaft, befreite Ettliger schon früh von „multimedialen Weltbeherrschungsprogrammen oder eines der beliebten Gesamtkunstwerke“ (Clemens Krümmel) und demonstrieren den Ausstieg aus einer kontinuierlichen Erzählung. Den Auftakt der Schau bilden deshalb seine comicartigen Papierarbeiten (siehe Abb. links oben), die schon vor 30 Jahren die eigenwillige Gemengelage von Bild und Text demonstrieren. Ein Filmprogramm, das Stefan Ettliger aus seinem aktuellen Filmschaffen zusammenstellt, begleitet die Ausstellung.

